

**Neue Wohnungen in Münsters Südviertel**

Die Stadt hat die Verfahrensgrundlagen eines weiteren Baugebiets in Münsters Süden für rund 300 neue Wohnungen geschaffen, die der Grundstückseigentümer zusammen mit CM realisieren will.

**rob17 startet Hochbauarbeiten für neues Bürohaus in Münster**

Am Büropark rob17 von CM haben die Hochbauarbeiten begonnen. Nach Erhalt der Baugenehmigung sind sofort die Arbeiten für das erste Bürogebäude mit 6.300 Quadratmeter Nutzfläche gestartet. Erster Spatenstich war am 30. Oktober.

**Mietbeginn zum 1. Dezember im Zentrum Nord**

Die ersten 88 von CM errichteten Neubauwohnungen in Münsters Zentrum Nord sind dem Erwerber des Objektes übergeben worden. Zum 1. Dezember ziehen die ersten Mieter ein.

**Sieben Wohnungen in Münsters Geistviertel**

CM errichtet im münsterischen Stadtteil Geist am Düesbergweg, drei Kilometer südlich der Innenstadt gelegen, sieben Wohnungen auf einem rund 1.000 Quadratmeter großen Grundstück.

**Das Elend der Heimarbeit**

„Heute lieben alle das Homeoffice. Dabei wurde die Trennung von Wohnen und Arbeiten einst hart erkämpft. Ohne sie gäbe es weder Freizeit noch Privatleben.“

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 25. Oktober 2020

---

**Neue Wohnungen in Münsters Südviertel**

Die Stadt hat die Verfahrensgrundlagen eines weiteren Baugebiets in Münsters Süden für rund 300 neue Wohnungen geschaffen. Eigentümerin des knapp 19.000 Quadratmeter großen Grundstücks ist die MMI GmbH & Co. KG, die Gesellschaft einer münsterischen Unternehmerfamilie, die das Projekt gemeinsam mit CM realisieren will. MMI und CM planen hier rund 300 Wohnungen in vier- bis sechsgeschossiger Bauweise. Eine Änderung des Bebauungsplans wurde bereits im Januar 2018 beantragt. Das bisher hier ansässige Industrieunternehmen Schlatter hat den Standort zum 30. Juni 2020 verlassen und ist zum Hessenweg gezogen.

Gewinner des von den Investoren in Zusammenarbeit mit der Stadt initiierten Architektenwettbewerbs ist die Planung des Architekturbüros Fischer Architekten GmbH aus Köln.

Nach Auffassung der Jury überzeugt deren Entwurf durch klare Raumbildung in private und öffentliche Bereiche und die Lage und Größe des Quartiersplatzes. Die Forderung von mindestens 30 Prozent sozialen Wohnungsbaus wird erfüllt. Der Bebauungsplan soll im Jahr 2022 Baureife erlangen, so dass der Bau der 300 Wohnungen Anfang 2023 starten kann.

Damit lässt sich nach dem Abschluss des Architektenwettbewerbs der Bau hier auf 600 Wohnungen verdoppeln, weil das südlich angrenzende Nachbarareal zwischen Dahlweg und Alfred-Krupp-Weg dem bereits beschlossenen Neubaugebiet eines münsterländischen Investors an der benachbarten Roddestraße angegliedert werden kann.

### **rob17 startet Hochbauarbeiten für neues Bürohaus in Münster**

Am Büropark rob17 von CM haben die Hochbauarbeiten begonnen. Nach Erhalt der Baugenehmigung sind sofort die Arbeiten für das erste Bürogebäude mit 6.300 Quadratmeter Nutzfläche gestartet. Erster Spatenstich war am 30. Oktober.

Die Fertigstellung ist zum Jahreswechsel 2021/2022 vorgesehen. Gleichzeitig mit dem ersten Bürogebäude soll auch das neue Parkhaus für 500 Autos für dieses Stadtquartier am Kanal in Betrieb gehen. Etwa ein Viertel der Bürofläche in diesem Gebäude hat CM bereits vermietet.

Insgesamt wird rob17 auf dem 20.000 Quadratmeter großen Grundstück bis zu 30.000 Quadratmeter Bürofläche umfassen. Büroflächen sind in Münster bekanntlich knapp und entsprechend stark nachgefragt, noch dazu in dieser Lage mit exzellenter individueller und öffentlicher Verkehrsanbindung. Das Vorhaben wird schrittweise umgesetzt, um die Anforderungen unterschiedlicher Nutzer zu berücksichtigen. So kann individuellen Nutzungsbedürfnissen angepasster Städtebau realisiert werden, der Vielfalt und Flexibilität der modernen Arbeitswelt widerspiegelt. Abhängig von den nachgefragten Bürogrößen sind zwischen sechs und 14 einzelne Häuser möglich. Unternehmen können Büroflächen mieten, aber auch durch Erwerb in die eigene Unternehmensimmobilie investieren.

Neben den Büros können Ausstellungsflächen und Laborkapazitäten entstehen. Ein gastronomisches Angebot für die künftigen Mitarbeiter am Standort und eine Kindertagesstätte bereits im ersten Bauabschnitt gehören ebenfalls zum Raumprogramm. Das Parkhaus sorgt dafür, dass die inneren Bereiche des Areals vom Autoverkehr freigehalten werden. Innerhalb von rob17 wird es nur Fuß- und Radwege geben.

CM errichtet das erste Bürogebäude mit der Firma Goldbeck als Generalunternehmer, die hier auch Mieter wird und das Parkhaus baut.



Am Büropark rob17 auf dem ehemaligen Pebüso-Gelände in Münster haben die Arbeiten für das erste Gebäude begonnen. Über den Start des Projektes freuen sich beim ersten Spatenstich (von links) Christian Terwey von der Firma Goldbeck, Handwerker Ralf Weitzmann, CM Geschäftsführer Michael Lüke und Pascal Maas vom Architekturbüro Maas & Partner. Foto: Joachim Pantel

### **Mietbeginn zum 1. Dezember im Zentrum Nord**

Die ersten 88 von CM errichteten Neubauwohnungen in Münsters Zentrum Nord sind dem Erwerber des Objektes übergeben worden. Zum 1. Dezember ziehen die ersten Mieter ein. Die Bauarbeiten waren trotz Corona-Krise planmäßig verlaufen. Das im April 2020 vorgesehene Richtfest für 282 von insgesamt über 500 neuen Wohnungen war allerdings wegen der allgemeinen Kontaktbeschränkungen während der Pandemie abgesagt worden.

Im Juli 2019 war in Anwesenheit von Oberbürgermeister Markus Lewe der Grundstein gelegt worden. 282 Wohnungen in 13 Gebäuden mit einer Kindertagesstätte hat das Wohnungsunternehmen VIVAWEST Wohnen GmbH aus Gelsenkirchen von CM schlüsselfertig nach Fertigstellung durch CM erworben. Die weiteren Wohnungen errichtet das Grevener Unternehmen Sahle Wohnen, mit dem CM das gesamte Projekt auf die Beine gestellt hat.

Die 13 vier- bis achtgeschossigen Mehrfamilienhäuser werden barrierefrei nach KfW-55-Standard errichtet. Das Wohnungsangebot besteht aus Ein- bis Fünf-Raum-Wohnungen mit Größen zwischen 25 und 126 Quadratmetern. Alle Mietwohnungen verfügen über eine gehobene Ausstattung mit hochwertigem Design-Vinyl, Fußbodenheizung und elektrischen Rollläden. Jede Etage ist mit dem Aufzug erreichbar. Zu den 282 Wohnungen gehören 174 Tiefgaragenplätze und

36 Außenstellplätze. Die Kindertagesstätte soll Platz für sechs Gruppen erhalten. Das gesamte Projekt inklusive der Kita soll bis Sommer 2021 bezugsfertig sein.

Das Grundstück im Zentrum Nord an der Anton-Bruchausen-Straße liegt etwa 1,3 Kilometer von der Altstadt entfernt im ruhigen Umfeld des Wienburgparks und des renaturierten Aa-Flusses. Einrichtungen zur Deckung des täglichen Bedarfs sind im unmittelbaren Umfeld ausreichend vorhanden und fußläufig zu erreichen. Im Radius von zwei Kilometern liegen Grund- und weiterführende Schulen. Über den 250 Meter entfernten Regionalbahnhof Zentrum-Nord und eine Bushaltestelle direkt vor Ort ist das Projektgrundstück an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen.

### **Sieben Wohnungen im Münsters Geistviertel**

CM errichtet im münsterischen Stadtteil Geist am Düesbergweg drei Kilometer südlich der Innenstadt sieben Wohnungen auf einem rund 1.000 Quadratmeter großen Grundstück. Die Baugenehmigung liegt vor. Zu den drei Baukörpern gehört eine per Lift erreichbare Tiefgarage mit neun Stellplätzen.

Die Wohnungen in hochwertiger Ausstattung verfügen über eine Wohnfläche zwischen 43 und 170 Quadratmetern, sind nach Süden ausgerichtet und bieten Balkon oder Terrasse. Der Standort bietet eine gute Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur; 50 Meter entfernt befindet sich das bekannte Clemenshospital mit Ärztehaus.

### **Das Elend der Heimarbeit**

„Heute lieben alle das Homeoffice. Dabei wurde die Trennung von Wohnen und Arbeiten einst hart erkämpft. Ohne sie gäbe es weder Freizeit noch Privatleben.

Jetzt wird die Wohnung für viele wieder zum Büro. Die Zahl der Corona-Infizierten steigt, deshalb schicken selbst Firmen, die ihr Personal über den Sommer schon zurückgeholt hatten, die Leute wieder nach Hause. Erstaunlicherweise halten das viele für einen Fortschritt – und fordern, dass das auch in der Zeit nach Corona wenigstens zum Teil so bleibt. In der kommenden Woche will die Union einen Vorschlag dazu machen; am lautesten aber sind in der Sache ausgerechnet Sozialdemokraten und Gewerkschafter. Offenbar haben sie den jahrzehntelangen Kampf vergessen, den sie einst gemeinsam mit bürgerlichen Sozialreformern gegen die Heimarbeit führten. Und in der Gesellschaft insgesamt scheint das Bewusstsein dafür verlorengegangen zu sein, welchen zivilisatorischen Fortschritt die Trennung von Wohnen und Arbeiten darstellte.“

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 25. Oktober 2020